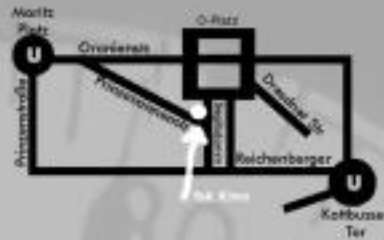
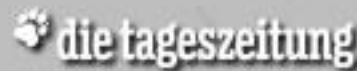


fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzes-
sinnenstr.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
140 - N8, N29, **Eintritt: 6 €** , Kinotag: Mo.& Di.: 4,7 €
2xGeschenkgutschein: 12 € , 10er Karte: 47 € -
Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464
email: fsk-kino@snafu.de - Internet: www.fsk-kino.de
unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0805

per Post an:

per email-Anhang (ca. 500kB, pdf) an:



u.a. in diesem Heftchen: Europa (Foto)+++Kukushka - Der Kuckuck+++Die Vogelpredigt+++Meeresfrüchte+++My Summer of Love+++Tony Takitani+++

Kino >>
Juli 05



fsk

4 Wochen Programm 7.7.- 3.8.2005

do	7.7.	18:00 OmU		18:30 OmU		20:00 OmU		20:30 OmU		21:45 OmU		22:30 OmU	
fr	8.7.												
sa	9.7.												
so	10.7.												
mo	11.7.												
di	12.7.												
mi	13.7.												

do	14.7.	18:00 OmU		18:30		20:00 OmU		20:30 OmU		22:00 OmU		22:30 OmU	
fr	15.7.												
sa	16.7.												
so	17.7.												
mo	18.7.												
di	19.7.												
mi	20.7.												

ab hier (21.7.) kann sich das Programm (vor allem die Anfangszeiten) ändern !!!

do	21.7.	18:00		18:30		20:00 OmU		20:30		22:00 OmU		22:30	
fr	22.7.												
sa	23.7.												
so	24.7.												
mo	25.7.												
di	26.7.												
mi	27.7.												

do	28.7.												
fr	29.7.												
sa	30.7.												
so	31.7.												
mo	1.8.												
di	2.8.												
mi	3.8.												

Aktuelle Informationen bitte telefonisch erfragen oder in aktuellen Zeitungen /Magazinen oder bei www.fsk-kino.de nachlesen. Programminfo 61403195



Meeresfrüchte

Frk.: 2004, 90 Min.,
 vorraussichtlich:
 deutsche Fassung
 R.: Olivier Ducastel,
 Jacques Martineau
 Darsteller:
 Valéria Bruni – Tedeschi,
 Gilbert Melki,
 Jean – Marc Barr,
 Jacques Bonaffé

Eine Komödie mitten im Sommer am Mittelmeer. Es ist Ferienzeit und Marc und seine Frau Beatrix verbringen zusammen mit ihren fast erwachsenen Kindern ihren Urlaub in einem typischen südfranzösischen Landhaus. Während sich ihre Tochter gleich zu Anfang mit ihrem Freund verabschiedet und Richtung Portugal verschwindet, dreht sich alles um Charly, dem vermeintlich schwulen Sohn, der auf seinen Freund Martin wartet, um der Familientrösteresse zu entkommen. Zu allem Überfluß schaut auch noch Matthieu, der Liebhaber von Beatrix vorbei und kompliziert die Situation. Aber da gibt es noch einen schön aussehenden Klempner, der sich um die ständig defekte Dusche kümmert und auch kein Unbekannter ist. Ah, und gesungen wird auch noch; na dann kann der Sommer kommen.



Kukushka - Der Kuckuck



September 1944. Die deutsche Front im Osten ist auch an der russisch – finnischen Grenze in Auflösung begriffen. Anni lebt alleine auf ihrem Hof in der Tundra Finnlands. Zwei Fremde finden bei ihr vor den Kriegswirren Unterschlupf: Ivan, ein verletzter Russe, und Veiko, ein Finne auf der Flucht, allerdings in deutscher Uniform. Da keiner des anderen Sprache beherrscht, reden alle aneinander vorbei. Während Ivan den Finnen in deutscher Uniform für einen Faschisten hält, den es zu töten gilt, ist Anni von dem plötzlichen Überangebot an Männern überwältigt. Der Kniff, daß man als Zuschauer alleine alle drei Sprachen anhand der Untertitel versteht und sich am Nichtverstehen der Protagonisten vergnügt, gelingt prima und trotzdem die Handlung jederzeit in einer Katastrophe enden kann, bereitet die Betrachtung von außerhalb ein diebisches Vergnügen.

Russland 2002
 100 Min., div. OmU
 Regie:
 Alexander Rogoshkin
 D.: Anni – Kristiina
 Juuso,
 Victor Brychtov,
 Ville Haapasalo





Europa

Dän 1991, 112 Min.,
deutsch/englische OV
R.: Lars von Trier
D.: Jean-Marc Barr,
Barbara Sukowa,
Udo Kier

„Mein Co-Autor Niels und ich, wir haben eine Schwäche für Kafka. Wir mögen besonders sein Buch "Amerika". Dieses Buch war für unseren Film "Europa" eine Art Inspiration. Wir erzählen die Geschichte anders herum. Kafkas "Amerika" handelt von einem Europäer, der nach Amerika geht, und unser Film handelt von einem Amerikaner, der nach Europa kommt: zu dem Ort, wo seine Eltern gelebt haben. Es gibt einige Parallelen zwischen der Kafka-Story und unserer Geschichte. Bei uns gibt es z.B. auch einen Onkel. Für mich als Däne sind Deutschland und Europa eng miteinander verbunden. Wenn man von Dänemark aus nach Europa will, muss man durch Deutschland hindurch. Alles Bedrohliche an Europa ist für mich in Deutschland zusammengefasst. Es ist eine historische Tatsache, dass Dänemark und Deutschland sehr oft Krieg miteinander geführt haben und Dänemark jedes Mal böse geschlagen wurde. Der Blick nach Süden ist für uns mit Angst verbunden. Vieles an Deutschland ist interessant: die Industrie auf der einen Seite und dann die Kultur, die Literatur, die Filme. Es gibt so viele Mächte, die in verschiedene Richtungen gehen und aufeinanderprallen. Ich kenne Deutschland allerdings gar nicht so gut. Eigentlich bin ich meistens nur hindurchgefahren..."
Lars von Trier



Die Vogelpredigt oder Das Schreien der Mönche



"Zwei ältere Schauspieler aus Bern, ein komisch-tragisches Paar suchen ihren ehemaligen Regisseur auf, um ihn von einer neuen Filmidee zu überzeugen, ein feuriges, farbiges Werk mit schönen Frauen in Afrika, ein Sequel eines vor zehn Jahren erfolgreichen, gemeinsamen Films ("Das Schweigen der Männer"). Nach Irrfahrten und Pannen im nächtlichen winterlichen Appenin, wo sich die beiden in Teile eines erotischen Films und eines philosophischen Klosterfilms verirren, gelangen sie erschöpft zu Fuss zum Regisseur. Dieser hat sich ins steinige und melancholische Umbrien zurückgezogen und beschäftigt sich mehr mit Askese, Konsumverzicht und dem Untergang. Er hält nichts von Mainstream und kann die beiden überzeugen, einen Franziskanischen Film namens "Die Vogelpredigt" zu drehen. In Mönchskleidern werden sie zu den Proben in die sibyllinischen Wälder geführt, dort aber schnappt die Falle zu, der Regisseur verschwindet und die beiden verirren sich in den labyrinthischen Wäldern. Sie schreien und schreien."
Clemens Klopfenstein

Schweiz 2004, 88
Min., OmU
Regie & Buch: Clemens Klopfenstein,
Musik: Ben Jeger und
Polo Hofers
Schmetterband, Darsteller: Polo Hofer, Max Rüdinger, Sabine Timoteo, Mathias Grädinger, Lukas und Clemens Klopfenstein,
Special guest: Ursula
Andress



seit 1984

Lebensmittel
SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, hand-, alg.
Lammbratwürstchen
Mokaffee
bestärkt. Espresso

HILLMANN

K.-J. Hillmann, Odenweg 20, 10999 Berlin
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 09 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de

Grüne Betriebsrenten

VERSIKO

Nachhaltige
Vermögensberatung

Filiale Berlin
Tel **030-23092960**
www.versiko.de

Pkw + Lkw + Bus 7 84 85 78

Umweltkartons +
Luftpostservice +

Autovermietung in Schöneberg
Wilmanndamm 16
U-Bahn Hauptpost

Autos+Weine

www.autos-weine.de

Fahrräder
MTB's
Trekking,
Service
Zubehör

Am Mariannenplatz
Waldemarstr. 81
Tel 61709652

STEVENS
BIKES
CUBE
MERIDA

Sa 1030-1500
Mo-Fr 1030-1830
www.fkk-so36.de

My summer of love

Es ist ein Sommer in Yorkshire, der den Namen verdient, die herbe, hügelige Landschaft ist sonnendurchflutet, und es sind Ferien. Trotzdem stehen die Chancen für Mona, eine schöne Zeit zu verbringen denkbar schlecht: ihr Liebesleben gestaltet sich katastrophal, der geliebte Bruder, eben aus dem Knast entlassen, wandelt sich zum Erweckungschristen inklusive Alkoholvernichtung, und ihrem Mofa fehlt der Motor.

Da erscheint Tamsin gerade recht auf der Bildfläche. Stilsicher hoch zu Pferd weckt sie Mona auf, die sich gerade im Gras vom anstrengenden Fahren eines motorlosen Mofas erholt. Die beiden unterschiedlichen jungen Frauen verbringen ab nun eine zauberhafte Zeit, verstehen sich, lieben sich. Gemeinsam wachsen sie über sich hinaus und loten die Grenzen ihrer Freundschaft aus. Monas Direktheit, ihre unkomplizierte Art und Gewitztheit, aber auch die Unsicherheit ergänzen sich mit Tamsins Neugierde und Zynismus, ihrer Bildung und Sicherheit. Allein wären beide einsam, zusammen aber könnten sie eine gefährliche Kombination werden, wobei dem Film ihre Persönlichkeiten und ihre Gefühle immer wichtiger sind als der Plot und seine durchaus unerwartete finale Wende.

GB 2004, 86 Min. engl. OmU, R.: Pawel Pawlikovsky, B.: P.P., Michael Wynne, Helen Cross (nach einem Roman von Helen Cross), D: Natalie Press, Emily Blunt, Paddy Considine, Dean Andrews, Michelle Byrne



Tony Takitani

Die erste Verfilmung einer Erzählung von Haruki Murakami. Jun Ichikawa gelingt es durch klare, reduzierte Bilder und knappe Dialoge, die sehr komplexen Themen Einsamkeit und Entfremdung, die viele von Murakamis Werken bestimmen, auf den Film zu übertragen.

Tony Takitani ist Einzelgänger. Einsamkeit schien für Tony ein natürlicher Zustand zu sein. Sein Leben verändert sich jedoch grundlegend, als er sich in die attraktive Eiko verliebt. Tony ist glücklich, und er bittet Eiko, ihn zu heiraten. Leider hat Eiko eine Leidenschaft für Designer-Kleidung. Als sich ein ganzer Raum mit den teuren Kleidungsstücken füllt, bittet Tony seine junge Frau, weniger einzukaufen. Eiko stimmt ihm zu, doch dies hat Folgen...

"Tony Takitani ist eine brillante Literaturverfilmung, Jun Ichikawa bleibt mit seinem Film sehr dicht an Murakamis Stil, der Poesie, der Sprache wird größter Respekt gezollt und durch die stimmungsvollen Bilder getragen und bereichert."

Alexandra Kaschek- filmkunst kino.de
Japan 2004; 75 Min., japanische OmU, B+R.: Jun Ichikawa; M.: Ryuichi Sakamoto, K.: Taishi Hirokawa, D.: Issey Ogata, Rie Miyazawa, Takahumi Shinohara, Hidetoshi Nishijima



YOGA

Yoga in Kreuzberg
www.yogayoga.de
☎ 615 21 48

VIDEODROM

SHOP

IT'S A WONDERFUL WORLD ON TV!

DVD, BÜCHER & MAGAZINE - SOUNDTRACKS: WWW.VIDEODROM.COM
GRANENSTRASSE 105 - 10960 - BERLIN-KREUZBERG
FON 030 812 87 223 MO-FR 11-20 SA 11-18

Mehr als
200 verschiedene
Sorten

Schwarzes Gold

k a d ó

Lakritzgeschäft

Oranienstraße 15 - 10961 Berlin
Telefon +49 (0) 30 206 414 10
<http://www.kado.de>



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 28

Die Perlenstickerinnen

Eléonore Faucher hat eine Freundschaft in den Mittelpunkt ihres Spielfilmdebuts gestellt: die vorsichtige Annäherung zweier Frauen, die beide eine klare Grenze zur



Außenwelt verteidigen. Claire ist zwar noch nicht volljährig, aber schwanger und beginnt aushilfsweise für die Stickerin Madame Melikian zu arbeiten, die nach dem Tod ihres Sohnes allein lebt. Der Isolation in der Fremde, hier: der Provinz, steht das Leben gegenüber, das sie ihren Arbeiten einhauchen, die mit Formen und Farben spielen. Diese gemeinsame Sprache verbindet die beiden Frauen mehr und mehr, ohne die nötige Distanz völlig aufzulösen. Kein Handarbeitsfilm.

"Brodeuses" F 2004, frz. OmU, 88 Min, R. & B.: Eléonore Faucher, D.: Lola Naymark, Ariane Acaride, Marie Felix, Arthur Quehen

ab 4.8. Bombón - El Perro

Juan, ein ehemaliger Tankwart, ist 52 und arbeitslos. Unnötig beizufügen: Ein hoffnungsloser Fall. Auch seine Messer wird er nicht los, und wenn er mal eins verkaufen kann,



so wird er mit dem Preis nicht einmal die Ersetzungskosten des Materials decken. Aber Juan ist unterwegs, und das kann nie schaden, denn wer sich bewegt, begegnet auch anderen. Zum Beispiel einer jungen Frau, die von einer Panne blockiert hilflos am Strassenrand steht. Er kann ihr helfen und ein Hund, eine argentinischer Dogge wird ihm überlassen. Man hat bei den Schenkenden eher das Gefühl, dass sie das geerbte Monstrum loswerden möchten, als dass sie Juan wirklich ein Geschenk machen wollen. Und bei ihm ist klar, dass der Hund ihn fürs Erste noch mehr einschüchtert, als es die Situation tut, in der er steckt.

Arg. 2004 97 Min., span. OmU, R.: Carlos Sorin, D.: Juan Villegas, Walter Donado

Die Zeit der roten Nelken ab 11.8.

Eine fast neunzig-jährige Frau blickt zurück, erinnert sich, erzählt.



Sie kannte: das zaristische und das revolutionäre Russland, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, Leben auf der Flucht, Exil, die DDR und das wiedervereinigte Deutschland.

Ich - im Alter einer Enkelin - stelle Fragen, höre zu, bin neugierig auf die Geschichten dieses unglaublichen Lebens. Was die Protagonistin und die Filmemacherin verbindet, ist die Frau dazwischen: Tamara Bunke, Kampfgefährtin Che Guevaras, 1967 für die Befreiung Lateinamerikas in Bolivien gefallen. Heute ziert das Bild der Kämpferin Mädchenzimmer, T-Shirts, Plakatwände in aller Welt. Nadja Bunke ist Tamaras Mutter. Sie sagt, sie sei so alt geworden, weil sie die Letzte ist, die für die Ehre ihres Töchterchens streiten will/muss. Nach ihr wird die Geschichte der "Tania La Guerrillera" von Hollywoods Drehbuchautoren neu erfunden werden.

Wann und wie nimmt man Abschied von etwas, das einem wichtig war im Leben? Verändert sich ein Bild in der Erinnerung? Wie verabschiedet man sich überhaupt voneinander - wenn es für immer sein soll? Die Idee zu diesem Film ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass wir zu der Generation Filmemacher gehören, die als letzte mit Zeitzeugen zu Themen der deutschen Geschichte arbeiten kann - und, dass wir dies nicht mehr lange werden tun können. Der Film ist auch für mich ein Abschiednehmen.

BRD 2004, 98 Min., deutsch/spanische OmU, Buch/Regie: Heidi Specogna, Kamera Rainer Hoffmann

LE MONDE diplomatique

The global view - La vision globale - Der globale Blick

AB 8. JULI AN JEDEM GUTEN KIOSK

- ▶ An die Arbeit, Ihr Armen! Arbeitsmarktpolitik in den USA von *Anne Daguerre*
- ▶ Mehr Stimmen für Afrika im Sicherheitsrat von *Delphine Lecoutre*
- ▶ Vielstimmige Erinnerungen im Kosovo von *Jean-Arnault Dérens*
- ▶ Aufbruchstimmung im Nahen Osten? Ein Dossier und
- ▶ Kunst von *El Anatsui*

Abonnieren Sie die weltweit größte Monatszeitung für internationale Politik!

LE MONDE DIPLOMATIQUE
Kochstr. 18, 10969 Berlin
Tel. (030) 25902-211
Fax (030) 2519316
www.monde-diplomatique.de